



# Blatt



Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hinein huschen kann.  
Christian Morgenstern

## Der Specht ist 125

Am 22. Mai wurde zünftig zusammen gefeiert.

Seit nunmehr 125 Jahren ist das Gasthaus „Zum Specht“ mit seiner Lage am Rande des Spesarts nicht nur für Ausflügler und Erholung Suchende, sondern auch für Geschäftsleute auf Durchreise oder als Tagungsort ein beliebtes Ziel.



Der „Specht“ im Jahr 1887. . .



. . . und im Jahr 2011.

Am 22. Mai 1886 wurde das Gasthaus „Zum Specht“ eröffnet und war das erste Privatgebäude im Ortsteil Bahnhof. Das Schild über der Haustüre ist noch heute erhalten. 1955 übernahmen Franz und Hilde Heeg das Gasthaus. Das Gasthaus wurde in den über hundert Jahren mehrmals um- und ausgebaut. Seit 1993 führen Micheal Heeg und seine Frau Ilka sehr erfolgreich das Hotel und Gasthaus. Das Ehepaar setzt damit die Familientradition im Gasthaus „Zum Specht“ fort. Mit den beiden Kindern Evelyn und Johannes wächst bereits die nächste „Specht“-Generation heran.



Liebe Gäste,  
auch in der vierten Ausgabe des „Specht-Blattes“ möchten wir Ihnen über Neues und Informatives rund um den „Specht“ berichten.

Wir hoffen, dass wir Sie mit der neuesten Ausgabe wieder gut unterhalten.

Wenn Sie etwas besonders interessiert, dann sprechen Sie uns darauf an. Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns.

Seien Sie herzlichst begrüßt

Ihre

*Familie Heeg*



Schön war's !

# Wenn Sie sich wohlfühlen sind wir zufrieden.

## Unsere Übernachtungsgäste schätzen die modernen, gemütlichen Zimmer.

Es ist nicht nur die verkehrsgünstige Lage zwischen zwei Autobahnanschlüssen, die für eine Übernachtung im „Specht“ spricht. Ob Kurzurlaub, Besuch mit privatem oder geschäftlichem Charakter, ein Fest, ein Messebesuch oder eine Tagung – freuen Sie sich auf einen angenehmen Aufenthalt. Wählen Sie zwischen 16 Doppel- und 20 Einzelzimmern. Egal wie Sie sich entscheiden, Sie werden sich bestimmt wohlfühlen. Alle Zimmer sind zeitgemäß ausgestattet mit Dusche und WC, TV (überwiegend mit Flachbild-



schirm) und Selbstwahltelefon – die Zimmer im Gästehaus auch



mit Minibar. Der WLAN-Anschluss ist für unsere Gäste kostenlos. Parkplätze stehen den Gästen im Hof zur Verfügung. Erleben Sie die freundliche Gastlichkeit der Familie Heeg und fühlen Sie sich einfach wohl. Wenn Sie zufried-

den schlafen gehen, folgt einer guten Nacht ein guter Morgen. Das reichhaltige Frühstücksbüfett schafft den richtigen Einstieg in den Tag.

### Tagen und Feiern Sie im Gasthaus „Zum Specht“

Für Ihre Tagungen stehen Ihnen Räume für bis zu 30 Personen zur Verfügung, die mit modernster Tagungstechnik ausgestattet sind. Für private und geschäftliche Feiern bietet der „Specht“ für 120 Personen Platz.

## Als der Spechtwirt hier an zu zapfen fing ...

### Die Geschichte des Gasthauses Teil 4

#### Die Erweiterung Anfang 1903

An der Westseite wurde ein dreigeschossiger Anbau hochgezogen, das Dachgeschoss im Altbau wurde mit drei Dachgäuben vergrößert und damit das Angebot an Fremdenzimmern auf sechs erhöht.

Durch den Anbau gewann nicht nur die Gaststube an Umfang, auch das „altdeutsche“ Zimmer wurde größer. Die neue Wandvertäfelung und die neue Kassettendecke wurden dem Vorhandenen angepasst, was heute noch zu erkennen ist. An dieses Zimmer wurde nach hinten ein mittelgroßer Raum angebaut. Er wurde von den Töchtern des Hauses „Hochzeitszimmer“ genannt, weil sie in den vierziger Jahren dort ihre Hochzeiten feierten.

Im Erdgeschoss links neben dem Eingang richtete Peter Neff bald darauf eine Metzgerei ein und neben den Ställen baute er sich eine Wurstküche.

#### Die „geistlichen“ Haspel

Nachdem genug Platz vorhanden war, gab es zwei Stammtische: im „Hochzeitszimmer“ trafen sich montags die Pfarrer und Kapläne, im „altdeutschen“ Zimmer die Lehrer. Meistens stärkten sie die Stammtischler mit den beliebten Specht-Haspeln. Die Lehrer, durch deren Raum auch die Por-

tionen für die Pfarrer getragen wurden, fanden die „geistlichen“ Haspeln stets größer als die eigenen.

#### Modernisierung und eine neue Wirtin sorgen für frischen Wind

1908 starb Rosa Neff. Ihr Mann Peter stand mit sechs Kindern allein da. Das konnte auf Dauer nicht gutgehen. So holte sich Peter Neff 1912 Cäcilie Kopfmüller als Frau und Wirtin ins Haus. Cäcilie war Köchin beim Baron von Gemmingen in Unterbessenbach gewesen. Sie frischte den inzwischen etwas ramponierten Ruf der Specht-Gastronomie in kurzer Zeit wieder auf. Gleich nach Ende des Ersten Weltkriegs baute Neff eine neue Wurstküche. Anfang der dreißiger Jahre modernisierte er Haus und Einrichtung. Es wurde eine Zentralheizung eingebaut, die Fremdenzimmer erhielten Wasseranschluss und der Tanzsaal im ersten Stock wurde zu Wohnräumen für die Familie umgebaut, die um drei Mädchen und einen Sohn größer geworden war. Die Kegelbahn wurde erneuert und die Trennwand zwischen der Gaststube und dem „altdeutschen Zimmer“ durch eine hölzerne Falttür ersetzt.

*Fortsetzung in der nächsten Ausgabe*

## HÖSBACHER KALENDER 2011

### Juni 2011

- 12.06. 60 Jahre Schützenverein „Waldschenke“ und 40 Jahre „Rancherfest“ in Hösbach, „Waldschenke“ Hösbach
- 12./13.06. Klosterbergwaldfest im OT Rottenberg
- 26.06. Serenade auf dem Marktplatz Hösbach
- 28.06.–27.07. Ortspokalschießen in Hösbach, Vereinsheim Schützenverein „Adler“

### Juli 2011

- 02./03.07. 30 Jahre Caritas-Sozialstation St. Stephanus e.V. Hösbach St. Michaelskirche
- 02./03.07. Straßenfest im OT Rottenberg
- 03.07. Serenade auf dem Marktplatz Hösbach
- 03.07. Kindergarten-Sommerfest im OT Feldkahl
- 03.07. Pfarrfest in Hösbach-Bahnhof
- 06.07. Marktplatzschoppen in Hösbach
- 09./10.07. „Käsessen“ im OT Winzenhohl, Feuerwehrhaus Winzenhohl
- 10.07. 10 Jahre Rot-Kreuz-Heim Hösbach, Vereinsheim
- 15./16.07. Beach-Soccer-Party in Hösbach-Bhf., Sportheim Spvgg
- 16.–18.07. 125 Jahre Gesangverein „Germania“ Hösbach
- 16./17.07. Kalkbrennfest im OT Rottenberg
- 17.07. THS-Turnier in Hösbach, Hundeplatz Hösbach
- 22.07. Beach-Party im OT Feldkahl, Sportheim Feldkahl
- 23.07. Pfarrfest in Hösbach hinter der Kirche
- 30.07. Kulturnacht auf dem Marktplatz Hösbach
- 31.07. Sommerfest in Hösbach, Schützenverein „Adler“

### August 2011

- 30.7.–1.8. „Specht“-Kerb
- 07.08. Froschmaulbrunnenfest in Hösbach

### September 2011

- 04.09. „Tag der offenen Tür“ im OT Rottenberg, Feuerwehrhaus
- 04.09. Weinfest im OT Feldkahl
- 11.09. 40 Jahre Wanderverein Feldkahl, rund ums Wanderheim
- 11.09. Kirchgang und Weinfest in Hösbach
- 18.09. Spessartpokal im Ringen, Kultur- und Sportpark Hösbach
- 24.09. Serenade der Hösbacher Gesangvereine in Hösbach, Kultur- und Sportpark Hösbach

## FESTE UND BRÄUCHE

### Die Johannisfeuer brennen 24. Juni – Tag des Heiligen Johann Baptist



Dieser Tag wurde zur Feier der Geburt Johannes des Täufers bestimmt, weil auf diese Weise der Mittsommertag, das uralte Fest der Germanen, der Kelten und Slawen eine christliche Deutung bekam.

An den Täufer erinnert die Sitte, in der Nacht vom 24. in Flüssen und Teichen schweigend zu baden.

Der Johannistag ist in der Vorstellung der Alten mit so viel Zauberhaftigkeit erfüllt gewesen, weil die Sonne am höchsten steht, am meisten Macht besitzt und daher dem Feuerzauber die größte Wirksamkeit verleiht. Wer in dieser Nacht durch das Johannisfeuer springt, überwindet Unheil und reinigt sich von Krankheit, und wenn alle Paare um das Feuer herumtanzen, ist der Abwehrzauber noch wirksamer.

Das Johannisfeuer oder Sonnenwendfeuer wurde meist in der Ebene angezündet, mitten im Dorf, auch auf dem Anger oder auf dem Marktplatz.

Ein Kinderfeuer wird oft für die Kleinen angezündet, nur aus ein paar Scheiten, über deren Glut sie Brot oder Käse rösten. Die Erwachsenen tanzen singend ums Feuer, die unverheirateten Leute springen paarweise über die Glut, und man warf früher Zauberkräuter, vor allem Farnkraut und Johanniskraut, in die Flammen, um alle guten Zauberwirkungen zu erhöhen. Pechgetränkte Besen werden zum Schluss gern in die Glut gehalten, die Burschen tanzen dann mit den brennenden Besenfackeln.

**Wetter- und Bauernregel**  
Regnet's am Johannistag  
so regnets noch vierzehn Tag.

## WANDERN IN DER REGION

Wer die Natur liebt, gerne wandert, joggt, walkt oder mit dem Bike die Gegend erkundet, braucht kein Auto und muss nicht erst in den Spessart fahren.

Hörsbach bietet eine ganze Reihe toller Ausflugsziele. Unser Vorschlag kann bequem vom „Specht“ aus erwandert werden. Wir sagen Ihnen gerne wo es langgeht.

### Zu den „Drei Kreuzen“

Viele kennen diese Route auch unter dem Begriff „Sieben Wege“. Es ist der vielleicht bekannteste Wanderweg, den es im Umkreis Hörsbach gibt.

Auf dem Rückweg gelangt man von den „Drei Kreuzen“ über das Kloster Schmerlenbach, entlang des Nonnenbaches wieder zum Gasthaus „Specht“.



*Kreuzigungsgruppe auf Bruchsteinsockeln.  
Errichtet 1948 zur Erinnerung an  
die Kriegsoffer.*

Eine Strecke, die auch mit dem Mountain-Bike Spaß macht und sich für anspruchsvolle Crossläufer eignet. Der Weg ist hervorragend ausgeschildert

**UNSER BIERTIPP**

**Bavaria  
Weizenbier  
Alkoholfrei  
0,5 l € 2,80**



## Weil es draußen so schön ist bleibt man im gemütlichen Biergarten gerne sitzen.

Schon die wärmenden Strahlen der Frühlingssonne lassen die Biergarten-Fans in unseren teilweise überdachten Biergarten verweilen. Draußen sitzen in geselliger Runde, das ist Entspannung vom Alltag. Auch wenn es mal mit dem Platz knapp wird, so ist das kein Problem. Meist kennt man doch den einen oder anderen Gast und setzt sich dazu. Nicht nur bei einem kühlen Bier lässt sich vortrefflich schwatzen. Hier treffen sich Freunde und Be-

kannte, ohne sich zu verabreden. Der Ausschank im Biergarten garantiert Ihnen frisches Bier. Vom Fass zapfen wir Ihnen Export, Pils und Hefe-Weizen von der Brauerei Eder. Sicherlich finden Sie auch einen guten Schoppen in unserer Weinkarte. Wir servieren Ihnen nicht nur die typischen Biergartengerichte von der Vesperkarte, sondern alle Speisen aus unserer reichhaltigen Speisekarte. Kommen Sie mal vorbei!



## Eine Specht-Spezialität:

# Spargel

Unseren frischen Spargel beziehen wir aus der Region. Sie können ihn wahlweise mit Sauce hollandaise oder zerlassener Butter genießen. Dazu reichen wir Ihnen neue Kartoffeln. Wenn Sie dieses köstliche Gericht um eine Beilage erweitern möchten, servieren wir Ihnen gerne ein kleines Kalbsschnitzel oder Schinken.

Guten Appetit!

Und nicht vergessen:  
Kirschen rot, Spargel tot!  
(Die Spargelsaison endet am 24. Juni, dem Johannistag).

„Frühlingsluft in Stangen“ oder „essbares Elfenbein“. Der Mai ist gekommen. Da schlagen nicht nur die Bäume aus, sondern auch der Spargel. Auf sandigem Boden wächst er und braucht warmes und feuchtes Klima. Das bedeutet zehn Wochen harte Arbeit für die Spargelstecher. Was wir von diesem Lilien-gewächs essen sind nur die Sprossen. Diese regen durch die Asparaginsäure die Nierenfunktion an, wirken damit entwässernd und entschlackend.



**Spargel**  
**€ 11,80**

## DER SPECHT GRATULIERT

# Herzlichen Glückwunsch zum 18. Geburtstag, liebe Evelyn!



Die Tochter von Ilka und Michael Heeg feierte am 20. Mai ihre Volljährigkeit. Evelyn befindet sich zur Zeit in der Ausbildung zur Hotelfachfrau. In ihrer freien Zeit gehört ihre ganze Leidenschaft den Pferden.

Wir wünschen ihr alles Gute!

## Specht-Blatt-Abo

Das Specht-Blatt erscheint zwei Mal im Jahr. Wenn Sie weiterhin an unserer Hauszeitung interessiert sind, bieten wir Ihnen den Service, das „Specht-Blatt“ als PDF-Datei per E-Mail kostenlos zu erhalten. Füllen Sie bitte den folgenden Abschnitt aus oder informieren uns per E-Mail.

Name

Straße

PLZ /Ort

E-Mail

# Der Metzgerstammtisch

trifft sich seit 37 Jahren im Gasthaus „Zum Specht“



Der Metzgerstammtisch 2011: (v.l.n.r.) Herr Aulbach, Richard und Erna Häfing, Hilde Brönnner, Adolf Träger, Beate Geis, Werner und Ulrike Hasenstab, Frau Aulbach, Frau Träger, Erich Brönnner. Es fehlen: Siegfried Geis, Marga und Karl Miltenberger, Traudel Preiss und Walter Racher.

Am 24. Mai 1974 haben alle Ehefrauen der Metzger ihre Gesellenprüfung bestanden. Anlass genug dieses besondere Ereignis beim „Specht“ gebührend zu feiern. Seit diesem Tag treffen sie sich alle vier Wochen zu einem Stammtisch.

## SPECHT KALENDER 2011

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Mai und Juni</b> | Kulinarisches rund um den Spargel            |
| <b>Juni</b>         | Es beginnt die Pfifferling-Zeit!             |
| <b>August</b>       | „Specht-Kerb“ vom 30. 7. bis 1. 8.           |
| <b>November</b>     | Beginn des traditionellen Gänsebraten-Essens |
| <b>Dezember</b>     | Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern        |

### Gasthaus „Zum Specht“

Familie Heeg  
63768 Hösbach-Bahnhof  
Aschaffener Straße 22  
Telefon: (0 60 21) 59 600  
Telefax: (0 60 21) 59 60-60  
info@gasthaus-specht.de  
www.gasthaus-specht.de

#### Öffnungszeiten:

Gasthaus von 11–24 Uhr  
Warme Küche bis 22 Uhr  
Ruhetage: Sa und So  
Hotel durchgehend geöffnet

#### Impressum

Herausgeber: Franz Heeg GmbH  
Redaktion & Grafik: Michael Köhler  
Druck: Köhler & Co. GmbH